

WebEDI-Vorschlag

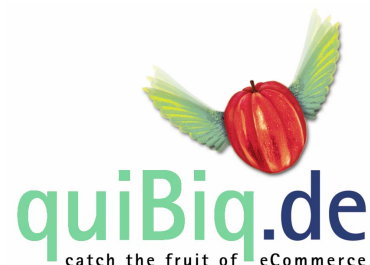
ASCII-Schnittstelle
Anbindung von Lieferanten
an Handelsunternehmen
Zahlungsbasis

Erstellt im August 2003

quiBiq.de
Internet-Handels-Plattform GmbH
Heßbrühlstr. 11
D-70565 Stuttgart
eMail info@quiBiq.de
www.whoBiq.de – catch the fruit of eCommerce

WebEDI- Vorschlag

ASCII-Schnittstelle Zahlungsavis



1	Einleitung	3
2	ASCII-Dateien.....	3
2.1	Down- und Upload von ASCII-Dateien	3
2.2	Eigenschaften der ASCII-Dateien.....	3
2.3	Format und Darstellung	5
2.4	Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil	5
2.5	Kennzeichnung von Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil	6
2.6	Aufbau des Sortierschlüssels	6
2.7	Sortierschlüssel Zahlungsavis	6
3	ASCII-Zahlungsavis.....	7
3.1	Kopf-Teil	7
3.2	Positions-Teil	8
3.3	Summen-Teil	9
	Anhang	10

1 Einleitung

Das vorliegende Dokument ist ein Vorschlag zur Abbildung eines im EANCOM© erstellten Zahlungsavis in ASCII-Format. Mit diesem Vorschlag sollte die Empfehlung „WebEDI – „ASCII-Schnittstelle“, Teil 1a, Anbindung von Lieferanten an Handelsunternehmen“ ergänzt werden.

2 ASCII-Dateien

Die ASCII-Dateien dienen der Unterstützung beim Einsatz von WebEDI und ersetzen nicht den Standard EANCOM®. In den ASCII-Dateien werden die EAN-Standards zur Identifikation von Geschäftspartnern, Produkten und Dienstleistungen eingesetzt.

Den KMU soll mittels ASCII-Dateien die Möglichkeit eröffnet werden, Daten in geringem Umfang mit seinem „kleinen“ Inhouse-System auszutauschen. Damit wird eine Doppelerfassung von Daten bei den KMU vermieden (Bildschirmmaske und Inhouse-System).

2.1 Down- und Upload von ASCII-Dateien

Der Datenaustausch von ASCII-Dateien kann in zwei Richtungen erfolgen. Vom Anbieter der WebEDI-Anwendung zum WebEDI-Anwender (download) und umgekehrt (upload). Dabei spielt die Übertragungsmethode keine Rolle; die Datenübertragung kann durch eine Funktion auf der Web-Maske ausgelöst werden, oder per eMail (SMTP, MIME) oder Dateitransfer (FTP) erfolgen.

2.2 Eigenschaften der ASCII-Dateien

- a) Folgende Eigenschaften werden für die ASCII-Files festgelegt:
- b) Das Trennzeichen ist das Semikolon.
- c) Enthält ein Feld keine Daten, so bleibt es leer und wird durch ein Semikolon abgeschlossen.
- d) befinden sich am Ende einer Satzart nur noch leere Felder, können alle Semikola nach den leeren Feldern entfallen.
- e) Semikola innerhalb von Textfeldern sind als Zeichen nicht zugelassen.

- f) Als Dezimaltrennung sind Kommata zu verwenden. Ein Punkt als Tausendertrennung wird nicht zugelassen.
- g) Nur bei negativen Werten werden Vorzeichen (-) übertragen, wobei der Wert linksbündig ohne führende Nullen einzustellen ist.
- h) Im Nachrichtenkopf, nachfolgend dem Sortierschlüssel, wird ein 2-stelliges Releasekennzeichen eingefügt.
- i) CRLF dient als Kriterium für das Satzende.
- j) EOF wird als Kennung für das Dateiende nicht zugelassen.
- k) Als zu verwendender Zeichensatz wird die ISO-9735 Norm empfohlen. Ein abweichender Zeichensatz kann verwendet werden. Dieser muss bilateral zwischen den Partnern abgestimmt werden.
- l) Jede Satzart beginnt mit einer Kombination von Informationen (Sortierschlüssel), die eine eindeutige Identifizierung und Systematisierung der Daten ermöglichen.
- m) Für Belegarten werden die entsprechenden Werte aus dem BGM-Segment von EANCOM® verwendet, z. B. für eine Belegart Bestellung der Codewert 220.
- n) Für Einheit per Menge, Zu-/Abschläge und Verpackungsarten werden Codewerte aus EANCOM® verwendet.
- o) Es wird nur ein ASCII-File für alle Rechnungstypen (TYP 1 bis 3) erstellt; dieses File berücksichtigt quantitativ Typ 3. Für Typ 2 und 1 werden die nicht benötigten Felder nicht gefüllt.
- p) Für die Bezeichnung der unterschiedlichen Geschäftsvorfälle werden die Qualifier aus EANCOM®, gemäß den CCG-Empfehlungen zur Anwendung des EANCOM® 1997 Standards verwendet.
- q) Datumsangaben werden in dem Format JJJMMTT übermittelt.

2.3 Format und Darstellung

Folgende Konventionen gelten für die vorliegende Dokumentation:

- a alphabetische Zeichen
- n numerische Zeichen
- an alphanumerische Zeichen
- a3 3 alphabetische Zeichen fester Länge
- n3 3 numerische Zeichen fester Länge
- an3 3 alphanumerische Zeichen fester Länge
- a..3 bis zu 3 alphabetische Zeichen
- n..3 bis zu 3 numerische Zeichen
- an..3 bis zu 3 alphanumerische Zeichen

Der jeweilige Segmentstatus ist folgendermaßen gekennzeichnet:

- C = Kann
- M = Muss
- R = Erforderlich
- D = Konstellationsabhängig
- O = Optional
- A = Empfohlen
- N = Nicht benutzen

2.4 Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil

Die ASCII-Dateien werden in Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil unterschieden. Die Tabelle zeigt, welche Teile in den jeweiligen Nachrichten enthalten sind:

Nachricht	Kopf	Position	Fuß	Summe
Bestellung	x	x		
Lieferavis	x	x		
Rechnung Typ 1	x	x	x	
Rechnung Typ 2	x	x	x	
Rechnung Typ 3	x	x	x	x
Zahlungsavis	x	x		x

2.5 Kennzeichnung von Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil

Zur Unterscheidung von Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil wurden folgende Satzartkennungen festgelegt:

Teil der Nachricht	Satzartkennung
Kopf	100
Position	200
Positionszu-/-abschläge	210
Fuß	300
Fuß Zu-/Abschläge	310
Fuß Nebenkosten	320
Summe	400

2.6 Aufbau des Sortierschlüssels

Vor jedem Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil steht ein sogenannter Sortierschlüssel, der zur Identifikation des jeweiligen Satzes und zur eindeutigen Zuordnung der Sätze zur Nachricht dient. Im Sortierschlüssel bereits enthaltene Daten werden in der Nachricht nicht wiederholt. Der Sortierschlüssel ist der starre Teil einer Nachricht, der mögliche Sortierkriterien zur Verfügung stellt.

2.7 Sortierschlüssel Zahlungsavis

Zahlungsavis	1. Stelle Belegart	2. Stelle Satzartkennung	3. Stelle ILN Lieferant	4. Stelle ILN Käufer	5. Stelle Zahlungsavis- Nr.
Kopf	481	100	404768392323	402908392555	4716
Position	481	200	404768392323	402808392555	4716

Belegart:

481=Zahlungsavis

3 ASCII-Zahlungsavis

3.1 Kopf-Teil

Nr.	Beschreibung	Format	Segmentstatus	
1	Sortierschlüssel Zahlungsavis	n3	M	
2		Satzartkennung	n3	M
3		ILN des Zahlungsempfängers	n13	M
4		ILN des Zahlenden	n13	M
5		Zahlungsavisnummer	an..35	M
6	Belegnummer des Zahlungsavis	an..35	M	
7	Belegdatum	n8	M	
8	Ausführungsdatum Zahlung	n8	C	
9	Nummer des Zahlungsauftrags	an..35	C	
10	Schecknummer	an..35	C	
11	Kontonummer des Empfängers	an..35	C	
12	Bankleitzahl des Empfängers	an..17	C	
13	Kontoinhaber (Empfänger)	an..35	C*	
14	Kontonummer des Zahlenden	an..35	C	
15	Bankleitzahl des Zahlenden	an..17	C	
16	Kontoinhaber (Empfänger)	an..35	C*	
17	Zahlungsmethode	an..3	M	
18	ILN des Käufers/Rechnungsempfängers	n13	C	
19	ILN des Lieferanten/Rechnungsstellers	n13	C	
20	Währungsangabe Zahlung	an..3	M	

*Der Kontoinhaber wird nur dann angegeben, wenn er vom Datenempfänger abweicht.

3.2 Positions-Teil

Nr.	Beschreibung	Format		
1	Sortierschlüssel Zahlungsavis	n3	M	
2		Satzartkennung	n3	M
3		ILN des Zahlungsempfängers	n13	M
4		ILN des Zahlenden	n13	M
5		Zahlungsavisnummer	an..35	M
6	Urbelegnummer	an..35	M	
7	Fälliger Betrag/Rechnungsbetrag	n..18	M	
8	Regulierter Betrag des Beleges	n..18	M	
9	Steueranteil am regulierten Betrag	n..18	C	
10	Korrekturbetrag des Beleges	n..18	M*	
11	Datum Urbeleg	n8	C	
12	Rechnungslistennummer	an..35	C	
13	Paginiernummer	an..35	C	
14	Bezugnehmende Dokumentennummer	an..35	C	
15	Interne Kundennummer	an..35	C	
16	ILN des Käufers/Rechnungsempfängers	n13	C	
17	ILN der Lieferanschrift, Abrechnungsstelle oder Vertriebschiene	n13	C	
18	Berichtigungsgrund	an3	M*	
19	Berichtigungsbetrag	n18	M	

*Wenn Berichtigungen vorgenommen wurden.

3.3 Summen-Teil

Nr.	Beschreibung	Format	
1	Sortierschlüssel Zahlungsavis	n3	M
2		n3	M
3		n13	M
4		n13	M
5		an..35	M
6	Geforderte Gesamtsumme über alle Belege	n18	M
7	Regulierter Gesamtbetrag des Zahlungsavis	n18	M
8	Korrekturbetrag der Nachricht	n18	M*

*Wenn Berichtigungen vorgenommen wurden.

Anhang

Zur Kennzeichnung der Einheit werden die Qualifier aus dem Datenelement 6411 aus EANCOM® herangezogen.

In nachfolgender Tabelle sind die gängigsten Ausprägungen der Einheiten aufgelistet. Eine vollständige Auflistung sämtlicher Qualifier ist der EANCOM® -Beschreibung zu entnehmen.

Qualifier	Beschreibung
KGM	Kilogramm
LTR	Liter (1 dm ³)
MTR	Meter
PCE	Stück
PA	Päckchen
EA	Jedes einzelne (Eines)

Zur Kennzeichnung der Packstückart werden die Qualifier aus dem Datenelement 7065 aus EANCOM® herangezogen.

In nachfolgender Tabelle sind die gängigsten Ausprägungen der Packstückart aufgelistet. Eine vollständige Auflistung sämtlicher Qualifier ist der EANCOM® -Beschreibung zu entnehmen.

Qualifier	Beschreibung
08	Einwegpalette (EAN-Code) Palette braucht nicht an die Ausgangsstelle zurückgegeben werden.
09	Mehrwegpalette (EAN-Code) Palette muss an die Ausgangsstelle zurückgegeben werden.
200	Palette ISO 0 - 1/2 EURO-Palette (EAN-Code) Standardpalette mit der Abmessung 80 x 60 cm.
201	Palette ISO 0 - 1/1 EURO-Palette (EAN-Code) Standardpalette mit der Abmessung 80 x 120 cm.
202	Palette ISO 2 (EAN-Code) Standardpalette mit der Abmessung 100 x 120 cm.
203	1/4 EURO-Palette (EAN-Code) Standardpalette mit der Abmessung 60 x 40 cm.

204	1 / 8 EURO-Palette (EAN-Code) Standardpalette mit der Abmessung 40 x 30 cm.
CT	Karton Eine Pappschachtel oder -behälter.
PK	Packstück Ein eingepacktes Produkt oder ein Produkt in einer Schachtel.
SL	Gleitplatte Eine feste Platte aus Plastik, Karton oder einem anderen Material, die an einem Gabelstapler oder einem anderen Verkehrsmittel hängt oder angebracht ist. Die Gleitplatte wird verwendet, um Produkte, die auf ihr gestapelt sind, zu ziehen.